

Mit lateinamerikanischen Rhythmen Gutes tun

Benefizkonzert unterstützt Bau eines Kinderspielplatzes für Behindertenschule in Mexiko

Soest – Ganz und gar gefüllt wird die Kulturkirche Neu St. Thomä am Sonntag, 19. April, nicht einfach nur von irgendwelchen Klängen. Es sind lateinamerikanische Rhythmen, die ab 17 Uhr zu hören sind – und das für den guten Zweck. Denn an diesem Nachmittag lädt die Jürgen Wahn Stiftung gemeinsam mit der Soester Musikgruppe Cara Baya zu einem Benefizkonzert ein.

Das Soester Quartett, das sich nach einer Region in Peru benannt hat, sorgt mit Gitarren,

Bass, Mandoline, Banjo, Bouzouki sowie Mundharmonika und Klarinette für ein breites musikalisches Spektrum aus verschiedenen Regionen Zentral- und Südamerikas.

Spenden für das Lateinamerika-Projekt

Zudem gehören auch irische Folk-Musik und Stücke in deutscher Sprache, darunter Eigenkompositionen und viele weitere internationale Songs, zum Repertoire der Gruppe. Ganz

konkret besteht Cara Baya aus folgenden Akteuren: Winfried Kempf und Ralf Beecht, Marion Plettendorf-Beecht und Andrea Schmidt.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Cara Baya und die Jürgen Wahn Stiftung bitten stattdessen um Spenden für ein Lateinamerika-Projekt. Der Erlös soll für den Bau eines Kinderspielplatzes an der Behindertenschule „Anne Sullivan“ im mexikanischen Dorf Chicontepic (Bundesstaat Veracruz) verwendet werden.



Das Soester Quartett Cara Baya spielt in der Kulturkirche Neu St. Thomä für den guten Zweck. CARA BAYA